

ALPE LOASA

Mitteilungsblatt
Genossenschaft
und
Freundeskreis Loasa

2/2007
November



In dieser Nummer:

Bericht aus der Genossen-
schaft - - Aufrufe Holzen
und Ostern - Geomantie-
woche und mehr ...



Kontaktadressen:

Internet und e-mail:

www.loasa.ch

: info@loasa.ch

Lager:

Barbara Meier, Längackerstr. 7, 4513 Langendorf

☎: 032/621.39.07 - : barbara@loasa.ch

Freundeskreis „Pro Loasa“:

Marcel Keller, Hauptstrasse 6a, 3422 Alchenflüh

☎: 034/445.28.02

Alpe Loasa:

Alpe Loasa

☎: 091/684.11.35

Agenda

Silvesterferien

Holzerwoche*

GV Genossenschaft

Ostern*

Arbeitslager 4. Sek. Wettingen

Do. 27. Dez. '07 - Mi. 2. Jan. '08

So. 2. - Fr. 8. Februar 2008

Sa. 23. Februar 2008

Fr. 21. - Mo. 24. März 2008

So. 24. - Fr. 29. August 2008

*** Offen für alle Interessierten!**
Mehr Infos auf www.loasa.ch

Selber einmal Lust Ferien oder ein Lager zu organisieren? Einfach Kontakt aufnehmen!
Kontaktadresse für Lager und Besuche siehe oben.

ALPE LOASA Impressum Mitteilungsblatt Nr. 2/2007

Mitteilungsblatt der
Genossenschaft Loasa und des
Freundeskreis 'Pro Loasa' für alle
Genossenschafter/Innen und
Freunde/Innen der Alpe Loasa

Herausgeber/in:
Genossenschaft Alpe Loasa

Redaktion:
· Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
martin@loasa.ch

Druck:
Quimby Huus, Wohnhaus und
Tagesstätte für Körperlich-
behinderte, St. Gallen, auf
Recyclingpapier

Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
Tel.: 031 / 839 98 09
martin@loasa.ch

Konto:
· Genossenschaft
PC-Konto: 85-568562-2,
Genossenschaft Loasa,
5400 Baden

Nächste Ausgabe: Nr. 1/2008
Mai 2008

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Simon Bächli, Umiken
Christine Hunn, Rothrist
Reni Nienhaus, Ennetbaden
Marcel Hänggi, Zürich
Thomas Marfurt, St. Gallen
Monika Rohner, St. Gallen
Anne-Sophie, Enea, Helen, Laura, Timo
Barbara Meier, Langendorf
Christa Weidinger, Salzburg
Martin Rüdüsüli, Rüfenacht

Fotos:
Simon Bächli, Christine Hunn, Thomas
Marfurt, Barbara Meier, Plus
Baumgartner, Martin Rüdüsüli,
Diverse, Archiv Loasa

Bericht aus der Genossenschaft

Liebe Freunde und Freundinnen der Loasa,

Nach dem trockenen April hat sich die Wasser-Situation merklich entspannt. Wieder einmal gab es einen Sommer und Frühherbst mit genügend Regen. Die Wasserversorgung haben wir zusätzlich verbessert indem wir Ende September anfangs Oktober das defekte Eichenfass durch einen 9700 Liter fassenden Kunststofftank ersetzt haben. Das Projekt „Zisterne Berg“ ist also durch eine günstigere Variante ersetzt worden. Der Tank bietet zwar nicht das gleiche Fassungsvermögen, konnte aber mit den uns zur Verfügung stehende finanziellen und personellen Ressourcen (Danke vor allem an Pius) bereits jetzt realisiert werden. Durch den vielen Regen wuchs das Gras viel besser und ergab eine gute Heuernte.

Auch Kirschen konnten wir dieses Jahr sehr viele ernten. Die Kirschbäume, welche wir vor Jahrzehnten gepflanzt und seither gehegt haben, erfreuten viele mit ihrem reichen und leckeren Segen.

Die Solaranlage läuft im Augenblick nicht nach Wunsch. Wir haben zuwenig Strom, um das Licht für mehr als zwei Stunden mit 2 Sparbirnen brennen zu lassen. Wir suchen jemanden, der Zeit und Wissen hat, die Solaranlage wieder richtig zum laufen



von Simon Bächli,
Umiken

Wo früher das undichte Eichenfass stand, steht nun der neue Tank

INHALT

| | |
|-------------------------------------|----|
| Kontaktadressen / Agenda | 2 |
| Bericht aus der Genossenschaft | 3 |
| Silvester 2006/2007 | 5 |
| Ostern 2008 | 8 |
| Sommerferien | 10 |
| Holzerwoche 2008 | 11 |
| Freundeskreiswoche | 12 |
| Kurz vorgestellt: Barbara Meier | 15 |
| Äipler/Äiplerin gesucht | 15 |
| Geomantiewoche | 16 |
| GV Genossenschaft | 21 |
| Bilder 2007 | 22 |
| Bestellung/Beitrittserklärung | 23 |

**Zur Freude aller - nicht
nur der Kinder - trugen
die Kirschbaume
reichlich Früchte**



zu bringen. Bitte meldet euch, wenn ihr das könnt oder jemanden kennt bei Pius Baumgartner 062 775 34 51 oder pius@loasa.ch.

Der Älpler Janusch hat sich am Anfang sehr schnell und gut eingelebt, hat die Alp aufgeräumt, den Weidezaun verbessert, die Stützmauer gejätet, für die Tiere geschaut und vieles mehr. Danach gab es leider Schwierigkeiten, so dass wir uns eine weitere Zusammenarbeit mit Janusch nicht mehr vorstellen können. Janusch hat die Alp Ende September verlassen. Seit anfangs Oktober ist Christoph Reinhart auf der Alp. Er hütet die Alp und die Tiere übergangsweise.



Ueli und Fränzi Wyler werden die Alp nochmals für ein Jahr pachten. Das gibt uns mehr Spielraum eine gute Lösung der Landwirtschaftssituation und für die ganze Alp zu suchen.

Die Verwaltungsarbeit konzentriert sich in nächster Zeit auf dieses Thema. Die beiden neuen Frauen Karin Scherrer und Barbara Meier haben sich gut in die Verwaltung eingelebt und es macht Spass mit frischem Wind an Verwaltungssitzungen zu arbeiten.

Auf die GV vom 23. Februar 2008 treten Röbi Bossi und ich aus der Verwaltung zurück. Das heisst wir suchen Menschen, die sich in der Verwaltung für die Alpe Loasa einsetzen. Meldet Euch bitte bei Interesse bei einem Verwaltungsmitglied.

Zum Schluss möchte ich allen danke sagen, die sich in irgend einer Art für die Alp Loasa einsetzen. Vor allem Ueli und Fränzi Wyler, meinen Verwaltungskollegen und Kolleginnen, und jenen, welche sonst einen Job übernommen haben.

Liebe Grüsse
Simon Bächli

Silvester 2006/2007

Am frühen Morgen des 27. Dezember 2006 traf man sich in der Küche am Aareweg um die Rucksäcke mit Fressalien für eine Woche zu füllen. Es ist bereits das zweite mal, dass wir unseren Silvester auf der Alpe Loasa im Tessin verbringen wollen.

Gegen Mittag schulterten wir in Bruzella unsere voll beladenen Rucksäcke und stapften durch das knirschende Laub hinauf auf die Alpe Loasa. Kaum auf der Alp angekommen holte uns auch schon Simon mit



seinen Holzerkollegen ein. Sie verbrachten ein paar Tage zusammen mit uns auf der Alp. Das heisst, sie spalteten Holz und wir machten Ferien. Nachdem dann unsere Männer den Auf-/Abstieg ein zweites Mal bewältigt hatten, um noch das Bier und den Wein zu holen, konnten wir uns dem gemütlichen Teil widmen: Bequemes einnisten vor dem warmen Stubenofen.



Der nächste Tag war zwar am Morgen noch sonnig, jedoch zogen rasch dunkle Wolken vom Lago di Como heran. Unbeirrt dessen wanderten wir auf den Bisbino und wurden da oben wieder von der Son-

von Christine Hunn,
Rothrist

Wir schulterten unsere voll beladenen Rucksäcke und stapften hinauf auf die Alpe Loasa

Sonne geniessen auf dem Monte Bisbino

Blick vom Bisbino



Der Ofen funktioniert besser, wenn das Rohr gut gereinigt ist



ne und einer angenehmen Temperatur belohnt. Die Aussicht hielt sich leider in Grenzen, wegen des niedrig gelegenen Nebels.

Tags darauf zogen wir los, um eine der Alphütten auf dem „Neben-Hügel“ aufzusuchen. Von unserem „Apèro-Felsen“ aus, schien es nicht weit zu sein. Doch leider verzockten wir uns etwas mit der Distanz und mussten vor dem Ziel wieder umkehren, um noch bei Tageslicht auf die Loasa zurück zu gelangen.

Die nächsten Tage genossen wir auf dem „Apèro-Felsen“, bauten die herunter gekommene Feuerstelle wieder auf und modernisierten diese auch gleich indem ein Gestell für den Feuerkessel angebaut wurde.

Auf unseren „Födle-Schlette“ sausten wir den Hang hinunter. Nein, es hatte nicht etwa plötzlich geschneit. Aber warum braucht es unbedingt Schnee zum Schlitteln, wenn es auch ohne geht? Es rutschte super und wer nicht rechtzeitig bremste wurde unsanft über die Kante auf den Weg gespickt. Aber das Beste: es gab weder nasse Füße noch kalte Finger. Und wer wieder nach Oben kam, den erwartete ein kleines Feuer mit fein duftenden Wienerli.





Den Jahreswechsel verbrachten wir an „unserem“ Lagerfeuer, kochten heißen Tee und verscheuchten sämtliche Nachtaktiven Tiere mit unserem Gesang.

Eine eigenartige Situation: Temperaturen wie im Frühling,

Lagerfeuer wie im Sommer und heißer Glühwein wie im Winter.

Der erste Neujahrstag war dann auch der erste Tag mit schlechtem Wetter. Es regnete, war neblig und trüb. Wir verweilten die Zeit mit Spielen.



Gemütliches Beisammensein im warmen Aufenthaltsraum...

...sogar mit Popkorn

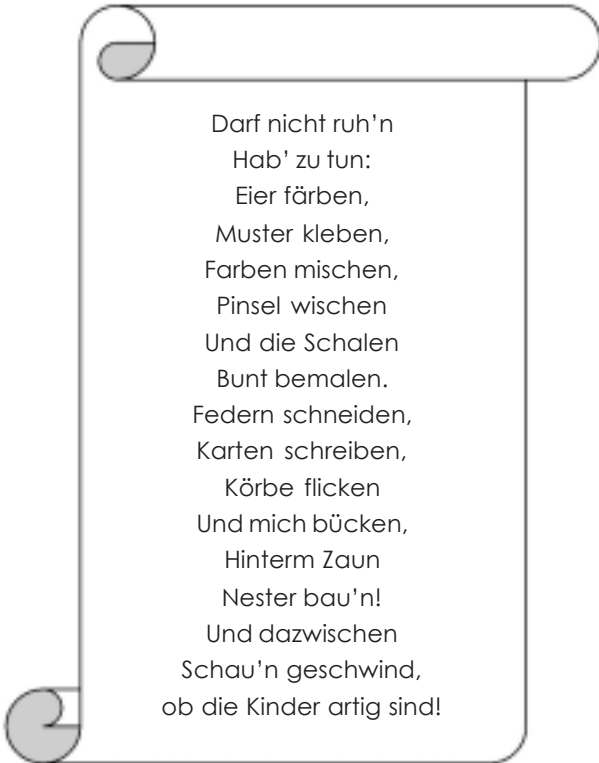
Am 2. Januar 2007 packten wir schon wieder unsere Sachen und marschierten nach Bruzella hinunter zu unseren Autos. Bei schönstem Frühlingswetter fuhren wir Richtung Gotthard und somit



direkt in die Nebel-suppe. Bei Göschchen bekamen wir dann doch noch den ersten (evtl. auch schon letztjährigen) Schnee zu sehen.

Es war wieder einmal eine sehr spezielle und schöne Woche auf der Alpe Loasa.





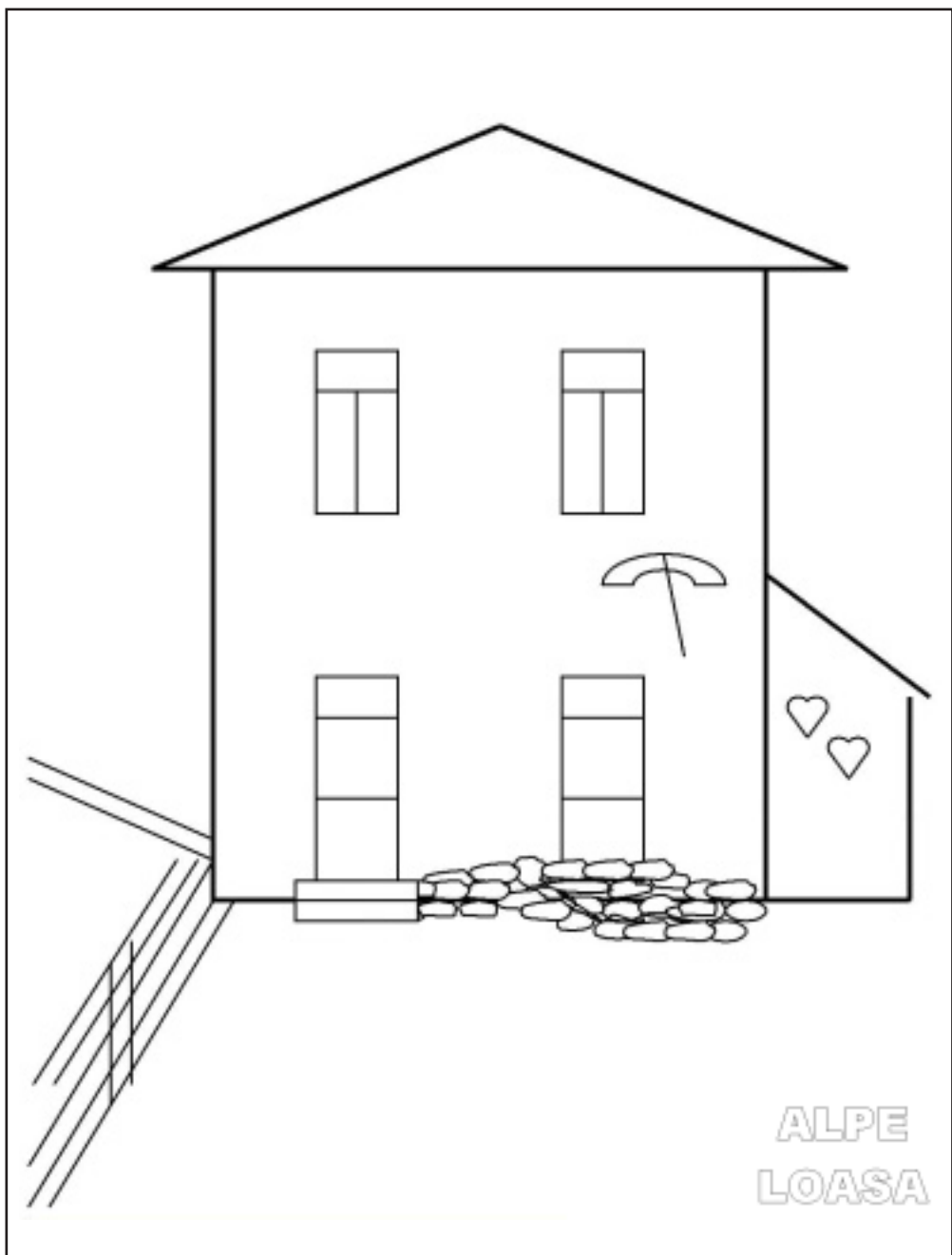
Darf nicht ruh'n
Hab' zu tun:
Eier färben,
Muster kleben,
Farben mischen,
Pinsel wischen
Und die Schalen
Bunt bemalen.
Federn schneiden,
Karten schreiben,
Körbe flicken
Und mich bücken,
Hinterm Zaun
Nester bau'n!
Und dazwischen
Schau'n geschwind,
ob die Kinder artig sind!

**Natürlich ist Ostern nur für den Osterhasen so ein Stress...
Auf der Alpe Loasa ist Ostern ganz gemütlich!**

Ostern 2008 : 21. – 24. März 2008

Anmeldung bis 10. März an
Reni Nienhaus
056 221 62 03
079 751 08 10
renienhaus@yahoo.com

Zeichnung zum Ausmalen zur Einstimmung auf Ostern!!! ➡



von Marcel Hänggi,
Zürich



**Wer ganz ruhig war,
konnte diese Ringel-
natter beobachten**

Alpe Loasa-Sommerferien

Als wir kürzlich mit Judith eine Synagoge besuchten (in der engeren Heimat vieler Loasianer) und sie am Abend zu Hause fragten, ob sie noch wisse, wie die Kirche geheissen habe, sagte sie: «Sasso Gordona.»

Fremdwörter sind manchmal Glücksache, auch bei unserer zweieinhalbjährigen Tochter, aber die Episode zeigt doch, dass die Ferien auf der Alp Loasa Judith in bester Erinnerung geblieben sind!



Zwei Wochen prächtiges Wetter, viele Tiere, keine Autos, die Geburt des Kalbs Céline, andere Kinder (und vor allem: ältere Mädchen, die man bewundern kann!); Salamander fangen, Schlangen auflauern, Zirkus spielen: Für Judith die idealen Ferien, und seither fragt sie oft, wann wir endlich wieder auf die Alp Loasa fahren, oder sie packt die Koffer für ihre Puppen und Stofftiere und spielt «Reise nach Loasa».

Aber nicht nur für Judith: Prächtiges Wetter, keine Autos, interessante Leute, gute Antipasti auf dem Bugone und gutes Essen aus den Küchen Gerda und Evelyn, das war auch für uns «Grosse» wunderbar und die Arbeit im Gras eine Abwechslung vom Alltag, die Wohl tat. Marcel und Judith waren das erste Mal auf der Loasa, Sarah das zweite Mal; wir alle waren sicher nicht das letzte Mal da!

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns da waren, vor allem bei Janusz!

Sarah, Marcel, Judith



Holzerwoche 2008

Die Genossenschaft organisiert eine Holz- erwoche auf der Loasa.

In der Zeit zwischen **2. 2. 2008 und 8. 2. 2008** suchen wir möglichst viele Leute, die auf der Loasa mitarbeiten wollen. Es geht vor allem darum Brennholz bereit zu stellen und den Fahrweg auszuholzen.



*Arbeit gibt es für alle:
Holz spalten, Äste
wegraumen, ...*

Eine sinnvolle Arbeit leisten, die Muskeln wieder mal spüren, schöne Wintertage geniessen, am Abend gemütlich zusammensitzen. Dies können Gründe sein, um bei der Holzwoche dabei zu sein. Auch etwas darunter, das dich anspricht?

...

Interessierte können sich melden bei:

Simon Bächli, 056/450 21 25, simon@loasa.ch



*...Holz tragen, Holz
stapeln.*

von Anne-Sophie,
Enea, Helen, Laura,
Timo

Freundeskreiswoche

In der ersten Oktoberwoche verbrachten gegen 20 Personen, die Hälfte davon Kinder, auf der Loasa. Die Freundeskreiswoche war ein grosser Erfolg. Das Wetter spielt zu 100% mit. Hauptattraktion war sicher der Helitransport des neuen Wassertanks (Ersatz für das Eichenfass). Was die Kinder erlebten, schrieben sie gerade selber auf.

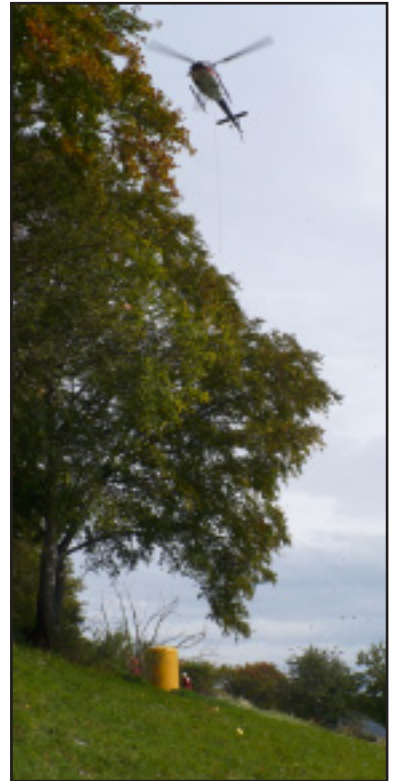


Da durften wir
auf den Traktor
steigen





Ich spiele Alp horn. Laura



Der Helikopter transportiert das Fass. Helen



TINO UND
SCHTEFAN
UND HELEN
MIT DEM BAUM

Wir haben eine
Eidechse gesehen.





Jetzt bin ich wieder

Sauber. Laura



Der Hund heisst Anu. Kelen



Bruno am Alphorn
Spielen



Wir sind am
6 nimit spielen

Kurz vorgestellt: **Barbara Meier**

von Barbara Meier,
Langendorf

Liebe Loasa Leute

Seit der GV sind bereits einige Monate vergangen. Unterdessen habe ich mich im (manchmal turbulenten) Verwaltungsalltag eingelebt. Die Loasa ist mir ans Herz gewachsen und ich freue mich, auch im nächsten Jahr im Loasa-Team mitzuarbeiten.

Ich bin 45 Jahre alt und arbeite als Sekretärin auf einer Beratungsstelle für Paar- und Familienberatungen. Mit meinen Söhnen Julian (12) und Michael (14) lebe ich in Langendorf. Am liebsten bin ich draussen in der Natur und dafür bietet die Loasa bekanntlicherweise die perfekte Umgebung. So hoffe ich denn, ihr gebt mir an der nächsten GV eure Stimme (sonst müsst ihr euch selber wählen lassen ...) und vielleicht treffen wir uns irgendwann auf der Loasa ... ich würde mich darüber freuen.



Gesucht wird:

Äpler oder Äplerin für die Alpe Loasa im Muggiotal

Die etwas andere Alpe mit Lagerteil für Ferien, Schulen
sucht

einen Äpler oder eine Äplerin
mit

Flair für Menschen
Interesse an der Alpwirtschaft
Freude am einfachen Leben

Interessiert (oder kennst jemanden der intressiert ist)?

Dann melde dich möglichst bald

Pius Baumgartner
Alpenweg 4, 5703 Seon
062/775 34 51, pius@loasa.ch

bei: Simon Bächli
oder Rinikerstrasse 23, 5222 Umiken
056/450 21 25, simon@loasa.ch

von Christa Weidinger,
Salzburg

Geomantiewoche 9.-16.7.2007

Im Juli 2007 verbringt die Ausbildungsgruppe des Jahrgangs 2004-2007 der Hagia Chora – Schule für Geomantie in Bayern ihre Abschlusswoche auf der Alpe Loasa im Tesin. Dabei sind Anja und Marko, Simon, Wolfgang und Dorit, Ulrike, Josef, Maren und unsere beiden Dozenten Elvira und Peter. Ich bin auch Teilnehmerin dieser Gruppe, mein Name ist Christa.

Was ist Geomantie?

Geomantie untersucht die Qualitäten und Aufgaben eines Ortes oder Wesens. Sie umfasst die schlichte Beobachtung von



Flora und Fauna, die geologische Betrachtung, die Erfassung von Zeichen und Formen in der Natur, den Energiefluss in der Landschaft, alle Arten von Bewusstsein und die geistigen Werte in der Natur. Das primäre Untersuchungsinstrument für die unsichtbaren Elemente einer Landschaft ist die geschulte Wahrnehmung.

Geomantie kennt die Lebensenergien der Erde, erspürt unsichtbare Phänomene und erkennt auch emotionale Färbungen an untersuchten Orten. Sie bleibt wertungsfrei, ohne Einteilung in positiv oder negativ.

Geomantie wendet das Wissen um die Kraft von Farben, Formen und Zeichen, Tönen, Klängen und den einzelnen Materialien in kreativen Gestaltungen an und formt zur Harmonisierung von Energien oder Blockaden Rituale oder Kunstwerke in „vergänglicher“ oder dauerhafter Form. Geomantie dient der ausgewogenen Beziehung zwischen Mensch und Landschaft.

Geomantie: Sie umfasst die schlichte Beobachtung...

Geomantische Methoden

Wahrnehmen, aus der eigenen Mitte heraus, hier und jetzt, ohne Erwartungen, mit offenem Herzen. Die Wahrnehmungsfähigkeit kann durch Üben dieser Technik und durch spezielle Übungen gesteigert werden. Die Wahrnehmungen sind geprägt von einer individuellen Varianz, bedingt durch Vorgeschichte und persönliche Erfahrungen, und subjektiv gefärbt. Auch die Mitteilung des Wahrgenommenen braucht Übung, damit einheitliche Wortwahl und eine klare Zuteilung möglich sind.

Manche geomantischen Untersuchungsobjekte sind auch mittels Messung von Änderungen des elektrischen Hautwiderstands oder der Körperspannung mit entsprechendem technischem Gerät aufzudecken.

Beobachtung. Die Form von Landschaften, Bergen, Tälern (rund, eckig, spitz aufragend usw.) hat ihre Bedeutung.

Auch die Tiere geben wichtige Hinweise: Welche Tiere leben am Ort? Welche Symbolik stellen sie dar? Sind Rückschlüsse auf eventuelle Erdstrahlen möglich? Auch die Vegetation kann durch Artenreichtum und besonderen Wuchsformen auf energetische Phänomene wie zum Beispiel Wasseradern oder geologische Verwerfungen hindeuten.



Damit sind wir beim geologischen Untergrund. Sind mehr primäre, sekundäre oder tertiäre Gesteinsarten vorherrschend?

Die Geschichte des Ortes hinterlässt auf jeden Fall Spuren im Energiefeld eines Ortes, die für tiefe Wahrnehmungen oft zu entdecken sind. Ebenso sind in Sagen und Märchen oft Beschreibungen von Kraftorten oder



geomantischen Besonderheiten versteckt. Auch Geschichten und Erinnerungen von Einwohnern sind oft wertvoll, usw.

...von Flora und Fauna...

Die Geschichte des Ortes hinterlässt Spuren...

Sind bestehende Visionen für die Alpe gut?



Kirschen im Überfluss

Das Anliegen

Simon Bächli, Teilnehmer der Ausbildungsgruppe und Präsident der Genossenschaft Alpe Loasa, bringt sein Anliegen vor.

Was braucht/will die Alpe? Sind bestehende Visionen für die Alpe gut?

Häufiger Pächterwechsel ist ein Problem. Wie kann mehr Ruhe und Stabilität hereinkommen?

Seit dem Erwerb der Alpe wurde durch die Genossenschaft bereits viel in gemeinsamer Arbeit auf der Alpe Loasa geleistet und das Almhaus vor dem Zusammenfallen gerettet. Und viel bleibt an den Gebäuden noch zu tun: das Käshüsli, die Remise und die Zisterne müssen noch neu gemacht werden.

Alpe Loasa als Raum

968m hoch im Tessin gelegen, von Bruzella in 1½ Stunden zu Fuss zu erreichen, an der Landesgrenze zu Italien, die im letzten Krieg viele Menschen nutzten, um ihr Leben zu retten, und auch Schmuggeltradition hat.

Sie verlangt eine einfache Lebensweise ohne Strom und Handy, sparsamen Wasserverbrauch, naturverbundenes Verhalten im natürlichen Rhythmus und fördert die Besinnung auf das Wesentliche.

Wahrnehmungen aus geomantischer Sicht

Teilgruppen machen Beobachtungen und Wahrnehmungen zu den Bereichen:

· Flora (eine Auswahl)

Erlen. Wasserliebend, Symbol für Zwischenbereich und Neuaufbruch.

Walnussbäume. Unterstützen Entwicklungsprozess, Entscheidungshilfe, Geduld.

Absinth. Wermut, transformatorischer Charakter, löst Blockierungen.

Kirschen. Lebensfreude, Überfluss.

Maroni. Fäulnisresistentes Hartholz, Symbol für Voraussicht, allgemein stärkend.

Rotbuchen. Steht für Strenge, Ordnung, Klarheit; hitzeableitend, zus.ziehend.

• **Tiere.**

Insekten. Viele Schmetterlinge als Symbol für luftige Leichtigkeit und unstetes Sein und Ameisen stehen für Geduld, Fleiss, Ausdauer, Feuerkraft.

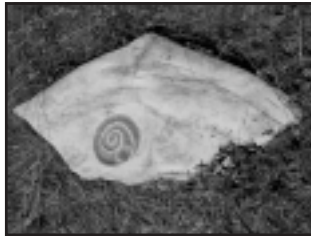
Reptilien. wünschen sich Kommunikation mit dem eigenen Inneren.

Kühe. Halten die Energie der Alp fast allein, dafür fehlt die Wertschätzung. Geben gern die Milch im Gegenzug zu der Grosszügigkeit, in der sie leben.

Wildtiere. Wollen Ausgeglichenheit. „Quellen spenden Wasser für alle.“

• **Grenzen**

An Grenzen zu gehen. Alpe lässt sich schwer von der Umgebung abgrenzen. Einzelne Bereiche der Alp scheinen ohne Verbindung untereinander.



• **Traurigkeit**

Im Zusammenhang mit Kindern, verlorenen Kindern.

• **Alpe als Landschaft**

Nicht auf Menschen ausgerichtet, sehr urtümlich, wild.

Zusammenfassung

Die Alpe begrüsst bestehende Visionen und auch die Genossenschaft. Menschen sind willkommen, wenn sie Ruhe und Einkehr suchen (Retreat) oder eine „Auszeit“ brauchen. Eine prozessorientierte Arbeit ist wichtiger als eine zielorientierte. Hier kann auch ein Stück weit die Individualität abgebaut werden und der Mensch sich in der Landschaft selbst finden. Ein Pächter, der sich auf diese Gegebenheiten einlassen kann, wäre gut für die Alpe.

Die Tiere weisen auf grössere Zusammenhänge hin. Die Reptilien besonders auf die Kommunikation und die Erhaltung ihres Lebensraumes. Die Haustiere geben gern, brauchen Würdigung im Bereich der Alp, eine Art Heiligtum. Die Alpe soll im Kleinen aber auch im Grossen betrachtet werden. Die Insekten arbeiten gezielt mit am Neuaufbau der Erde.

Insekten. Viele Schmetterlinge als Symbol für luftige Leichtigkeit und unstetes Sein und Ameisen stehen für Geduld, Fleiss...

Menschen sind willkommen, wenn sie Ruhe und Einkehr suchen oder eine „Auszeit“ brauchen.

Daneben entsteht hier etwas Neues auf geistiger Ebene, von dem alle profitieren können.

Geomantische Ausführungen

Josef und Wolfgang gestalten unabhängig voneinander Kosmogramme (Zeichen, die ihre Schwingungen in die Landschaft aussenden und deren Entwicklung fördern) für die Landschaft, die sehr ähnlich ausfallen, und meisseln sie in vorhandene Kalksteine, die dann am Haus und im Roccolo, dem ehemaligen Vogelfangplatz aufgestellt werden.

Am Weg im Wald des Roccolo wird ein Heiligtum für die Tiere gestaltet. Der Wald dort zeigt ganz besondere Wuchsformen der Bäume und wirkt wie verzaubert. Für die Zukunft soll der Lebensraum der Tiere erhalten bleiben und ihre Anwesenheit gewürdigt werden.

Und zuletzt feiert unsere Gruppe noch den Abschluss der Ausbildung mit einem selbstgestalteten Ritual. Aus dem Kreis der Gruppe und der symbolischen Reise durch die Lehre in Form eines Tunnels gehen alle einzeln und bewusst durch einen hölzernen, geschmückten Bogen, der das „Tor zur Welt“ darstellt und in die freie, selbständige Arbeit und ein Leben mit Geomantie führt. Am Feuerplatz daneben wird ein Feuer entzündet, das schliesslich den Torbogen aufzehrt.

Und dann wird noch gefeiert

Am nächsten Tag kommt der Abschied. Mir fällt er schwer. – Mit Freude erinnere ich mich an diese Woche in Abschiedenheit und Freiheit.

Um die Erinnerung noch lange frisch zu halten, ist dieser Bericht zu lesen, von dem es noch eine ausführliche Version gibt (die ich mit Vergnügen an alle Interessierten schicke).

Alles Liebe

Christa Weidinger
Liechtensteinstrasse 7A
A 5020 Salzburg
Tel. 0043 662 89 00 93
E-Mail. kraft.liebe@gmx.at



Am nächsten Tag kommt der Abschied. Mir fällt er schwer.



Einladung für alle Genossenschaffer
sowie alle anderen Interessierten

zur

21. Generalversammlung

der

Genossenschaft Loasa

Samstag, 23. Februar 2008

17.00 Uhr

anschliessend gemeinsames Nachtessen, Kaffee/Kuchen

in der Kaplanei Oberrohrdorf

Bilder 2007



Arbeiten an der Mauer des Unterstandes



Stand Anfang November



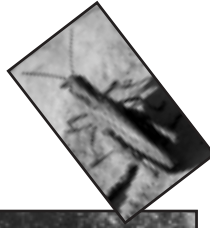
Der neue 9700 Liter Tank



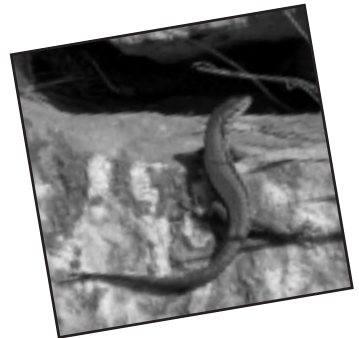
Es war einmal: Das Fass



Der Tank gut geschützt



Heuen im Sommer





Genossenschaft Loasa
Barbara Meier
Längackerstrasse 7
4513 Langendorf



Freundeskreis „Pro Loasa“
Marcel Keller
Hauptstrasse 6a
3422 Alchenflüh

Genossenschaft Loasa

Ich bestelle folgende Unterlagen (bitte Anzahl eintragen):

- **Unterlagen Genossenschaftsbeitritt (gratis)**
- Dokumentation der Genossenschaft Loasa (deutsch)
- Naturschutzkonzept (Unkostenbeitrag)
- Faltblatt für Lager und Herberge (gratis)
- Aktuelles Mitteilungsblatt (gratis)
- Mitteilungsblatt Nr./Jg. (soweit vorrätig, Unkostenbeitrag)
- Tonbildschau '85-'90 (auf CD-Rom für WinPCs)
-

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2

Freundeskreis "Pro Loasa"

Ich trete dem Freundeskreis "Pro Loasa" bei (bitte ankreuzen)

- Einzelmitglied (verdienend) (Fr. 30.-)
- Einzelmitglied (nichtverdienend) (Fr. 15.-)
- Familienmitgliedschaft (Fr. 50.-)
- Verein/Institution (Fr. 80.-)

Mit einem Beitritt zum Freundeskreis „Pro Loasa“ unterstütze ich das Projekt Alpe Loasa. Ich erhalte das informative Mitteilungsblatt mit Aktualitäten und Beiträgen rund um die Alpe Loasa.

Für den Jahresbeitrag erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

(bitte auf der Rückseite Absenderadresse eintragen)

PC-Konto: Genossenschaft Loasa, 5400 Baden, 85-568562-2
 (Vermerk Freundeskreis)



P. P.
9015 St.Gallen

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

Adressänderungen und Retouren an:

Administration Mitteilungsblatt
Martin Rüdüsüli
Scheyenholzstr. 11
3075 Rüfenacht BE
031/839 98 09

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:



Vorname/Name:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

Unterschrift: